

Einführung	5
Arbeitsmaterialien und Tests	
1 Einstellungen und Vorurteile	
Die Welt vor 100 Jahren	9
Krieg und Frieden in Europa	11
„Gute“ Menschen, „schlechte“ Menschen – Völker und Vorurteile	13
Rassismus – Was ist das?	16
Die Menschheit aus dem All betrachtet	18
Nationalismus – Was ist das?	19
Sozialismus – Was ist das?	20
Test	21
2 Der Nationalsozialismus	
Der Nationalsozialismus in Deutschland	22
Rassismus im Nationalsozialismus	24
Antisemitismus im Nationalsozialismus	26
Die NSDAP	28
Aufstieg der Nationalsozialisten	30
Adolf Hitler	32
Führerkult	34
Propaganda	36
Hitlerjugend	41
Bund Deutscher Mädel	45
Test	47
3 Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus	
Verbrechen	48
Gleichschaltung	49
Judenverfolgung und Holocaust	50
Das Leben im Getto	52
Konzentrationslager	54
Verfolgung Andersdenkender	57
Euthanasie – Gnade oder Mord?	60
Test	63

4 Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg

Widerstand	64
Die Weiße Rose	65
Der Zweite Weltkrieg	68
Die Folgen des Krieges – zwei deutsche Staaten	70
Test	72

5 Der Nationalsozialismus in der Gegenwart

Der Nationalsozialismus – schon lange vorbei?	73
Die Neue Rechte	75
Antisemitismus heute	77
Antisemitismus und der Israel-Konflikt	78
Test	80

Anregungen und Material zu begleitenden handlungsorientierten Unterrichtsaktivitäten

Die Talkshow: Ausländer – gut oder schlecht für Deutschland?	82
Geschichte machen – Geschichte selbst erzählen	83
Stimmen der Vergangenheit – Zeitzeugeninterviews	85
Quellenarbeit handlungsorientiert	87
Zukunftswerkstatt Deutschland – Wie wollen wir leben?	92
Die Sicht der Anderen: Interviews über Diskriminierungserfahrungen	93

Bildquellenverzeichnis	94
-------------------------------------	----



Inhalt CD

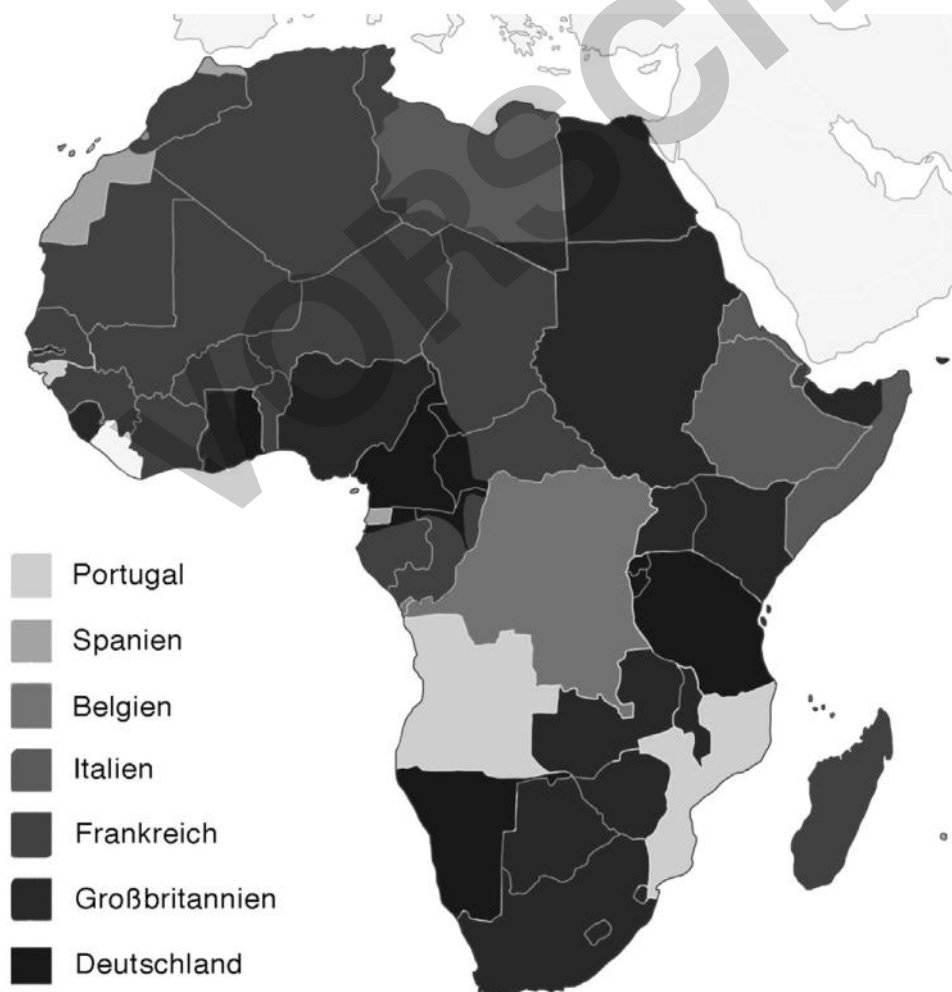
Alle Arbeitsblätter und Tests im veränderbaren Word-Format
Lösungen zu allen Arbeitsblättern im veränderbaren Word-Format

Die Welt vor 100 Jahren

Im Jahr 1914 sah die Weltkarte noch anders aus als heute. Viele Länder, die es heute noch gibt, hatten andere Grenzen. Manche Länder gab es noch gar nicht.

Mehrere europäische Staaten hatten Kolonien* überall auf der Welt. Die Menschen in den Kolonien wurden von sogenannten „Mutterländern“ aus Europa beherrscht. Die „Mutterländer“ beuteten die Gebiete aus und unterdrückten durch Soldaten und Aufseher die einheimische Bevölkerung. Im Jahr 1914 war besonders der afrikanische Kontinent in Kolonien aufgeteilt.

* Kolonien sind Gebiete auf der Welt, die von einem anderen Land beherrscht werden, ohne vollständig zu diesem zu gehören.



Kolonien in Afrika im Jahr 1914

Krieg und Frieden in Europa

Im Jahr 1914 sah die Weltkarte noch anders aus als heute. Viele Länder, die es heute noch gibt, hatten andere Grenzen. Manche Länder gab es noch gar nicht.

Von 1914 bis 1918 herrschte in Europa ein großer Krieg, in den viele Länder verwickelt waren. Der Krieg wurde nicht nur in Europa ausgetragen, sondern in vielen Teilen der Erde. Daher wird dieser Krieg auch „Erster Weltkrieg“ genannt. Das Deutsche Reich war eines der Länder, das für den Krieg verantwortlich war*.

* Man ist sich bis heute nicht darüber einig, ob ein Land für den Krieg allein verantwortlich war.

Im Ersten Weltkrieg starben fast 17 Millionen Menschen. Der Krieg endete mit der Niederlage des Deutschen Reiches und seiner Verbündeten. Im Jahr 1919 unterzeichnete Deutschland in der Stadt Versailles in Frankreich einen Friedensvertrag. Darin wurde festgelegt, dass Deutschland alle Kolonien in Afrika und dem Rest der Welt verlor. Auch wurde das Gebiet des Deutschen Reiches in Europa selbst verkleinert.



Deutsche Soldaten in einer Schlacht, 1914

Aufgaben



1 Richtig oder Falsch? Kreuze an.

	Richtig	Falsch
Rassisten glauben, dass Menschen aufgrund ihrer Herkunft unterschiedlich viel wert sind.		
Nur Europäer können Rassisten sein.		
Alle Menschen sehen gleich aus.		
Rassismus zeigt sich auch darin, dass Menschen wegen ihrer Herkunft beleidigt werden.		
Rassisten glauben, dass alle Menschen gleich intelligent sind.		

2

Auszug aus der „Erklärung über ‚Rassen‘ und rassistische Vorurteile“ der UNESCO:
 „Alle Menschen gehören einer einzigen Art an und stammen von gemeinsamen Vorfahren ab. Sie sind gleich an Würde und Rechten geboren und bilden gemeinsam die Menschheit.“¹¹

Wie stehst du dazu? Sind alle Menschen gleich?
 Begründe deine Antwort.

Ja/Nein, weil _____

¹¹ http://www.unesco.de/erklaerung_rassist_vorurteile.html (Stand 02.07.2015)

Der Nationalsozialismus in Deutschland

Der Nationalsozialismus war eine Weltanschauung und eine politische Bewegung, die sehr rassistisch war. Die Bewegung entwickelte sich in Deutschland und Österreich seit ungefähr 1900.

Das Wort „Nationalsozialismus“ setzt sich aus den beiden Worten „Nation“ und „Sozialismus“ zusammen. Das sollte ausdrücken, dass die Nation – also die Deutschen – besonders wichtig war. In den Augen der Nationalsozialisten waren Deutsche besser als Menschen aus anderen Ländern. Daher sollte Deutschland frei von Ausländern sein. Mit dem Wort „Sozialismus“ war gemeint, dass der Staat sich besonders um das Volk kümmern sollte. Mit der eigentlichen Weltanschauung des Sozialismus hatte der Nationalsozialismus aber nicht viel zu tun.



Adolf Hitler (im Vordergrund) und andere Nationalsozialisten, 1927

In Deutschland wurde der Nationalsozialismus ab 1920 immer stärker. In diesem Jahr wurde die Partei NSDAP* gegründet. Der Vorsitzende der Partei war ab 1921 Adolf Hitler.

* NSDAP =
Nationalsozialistische
Deutsche Arbeiterpartei

Der Nationalsozialismus wertete viele Menschen ab. Deutsche wurden als die besten Menschen betrachtet und der deutsche Staat als der beste. Menschen aus anderen Ländern wurden offen abgelehnt und gehasst. Besonders betroffen waren Menschen außerhalb von Mittel- und Westeuropa. Auch Menschen mit anderen Religionen wurden abgelehnt und als schlechter bewertet. Besonders stark werteten Nationalsozialisten Juden ab. Auch Menschen mit Behinderung und Homosexuelle wurden von den Nationalsozialisten abgelehnt.

Aufgabe

Kreuze alle richtigen Antworten an.



- Der Nationalsozialismus war eine Weltanschauung, die Menschen mit anderer Religion (vor allem Juden), Menschen mit Behinderung, Homosexuelle und Nichtdeutsche abwertet.
- Nationalsozialisten fanden, dass alle Menschen gleich viel wert sind.
- Der Nationalsozialismus war eine rassistische Weltanschauung.
- In der Zeit des Nationalsozialismus konnten sich ausländische Menschen in Deutschland sicher fühlen.

Kennst du den Begriff „Nazi“?
Das ist eine Abkürzung für
Menschen, die den
Nationalsozialismus gut
finden.

Antisemitismus im Nationalsozialismus

Eine besondere Form des Rassismus der Nationalsozialisten war ihr Hass auf Juden. Dieser Hass wird auch Antisemitismus genannt. Über viele Jahrhunderte wurden Juden in Europa unterdrückt. Oft wurden sie auch umgebracht. Die Nationalsozialisten gingen aber mit ihrem Hass auf Juden einen Schritt weiter.



Boykott* gegen jüdische Geschäfte

Nachdem sie 1933 an die Macht gekommen waren, wurden in der Bevölkerung viele falsche Informationen über Juden verbreitet. Die Nationalsozialisten sorgten dafür, dass die Stimmung gegen Juden immer schlechter wurde.



Mann mit Judenstern, 1941

* Boykott heißt, dass Menschen zum Beispiel in bestimmten Läden nicht mehr einkaufen gehen.

Viele Juden wurden enteignet. Das heißt, dass ihnen ihr Eigentum weggenommen wurde. Synagogen, also jüdische Gebetshäuser, wurden zerstört. Juden wurden gefangen genommen und gezwungen zu arbeiten, ohne dafür Geld zu bekommen. Seit 1935 mussten Juden auf ihrer Kleidung sichtbar einen sogenannten „Judenstern“ tragen, wenn sie in der Öffentlichkeit waren.

Die Nationalsozialisten hatten auch den Plan, alle Juden in Deutschland, Europa und der Welt umzubringen. Diesen Plan setzten sie zum Teil auch um. In der Zeit, in der die Nationalsozialisten an der Macht waren*, wurden insgesamt sechs Millionen Juden ermordet.

* Die Nationalsozialisten waren in Deutschland von 1933 bis 1945 an der Macht.

Aufgaben

1 Verbinde die Satzteile sinnvoll miteinander.



Antisemitismus wurden in der Zeit des Nationalsozialismus zerstört.
Die Nationalsozialisten wurden in der Zeit des Nationalsozialismus boykottiert.
Jüdische Geschäfte für den Tod von sechs Millionen Juden verantwortlich.
Die Nationalsozialisten waren ist die Bezeichnung für Judenhass.
Viele Synagogen enteignet.
Juden wurden im Nationalsozialismus waren extrem antisemitisch.

2 Ist es gerecht, Menschen zu hassen, weil sie eine andere Religion haben als die eigene? Überlegt zu zweit und begründet eure Meinung.



- Es ist gerecht,
 Es ist nicht gerecht,

weil _____

Führerkult

Der Nationalsozialismus war von einem großen Führerkult geprägt. Damit ist gemeint, dass dem Führer des Deutschen Reiches – Adolf Hitler – eine maßlose und übertriebene Verehrung entgegengebracht wurde. Es gab Feiertage für Hitler, es gab Bücher, Filme und viele Bilder, die Hitler als eine besondere Person darstellten. Personen, die etwas Schlechtes über Hitler sagten, konnten dafür bestraft werden.



Menschen beim „Hitlergruß“

Die Nationalsozialisten führten einen neuen Gruß ein, den „Hitlergruß“. Menschen sollten einander begrüßen, indem sie den rechten Arm nach oben streckten und „Heil Hitler“ oder „Sieg Heil“ sagten.

Die Politik machte „Werbung“ für Hitler. Er wurde als große und mächtige Person dargestellt. Mit dem Leid des Krieges oder der Unterdrückung der Bevölkerung wurde er in der Werbung aber nicht in Verbindung gebracht. Hitler sollte „gut“ dastehen.



Porträt von Adolf Hitler

In vielen Städten wurde Hitler zum Ehrenbürger ernannt. Dies war ein Ausdruck von besonderer Anerkennung. Es wurden sogar Sammelbilder von Hitler hergestellt, die man in Sammelalben stecken konnte.

Aufgaben

1 Was ist mit „Führerkult“ im Nationalsozialismus gemeint?

Kreuze die richtigen Sätze an.



- die totale Verehrung des „Führers“ Adolf Hitler
- die Führung von Pferden und Hunden durch die Bevölkerung
- die ständige Werbung für Hitler
- die Darstellung Hitlers als schwachen Menschen
- die Darstellung Hitlers als starken Menschen
- das Verbot, schlecht über Hitler zu sprechen

2 Ist es bei uns erlaubt, schlecht über Politiker zu sprechen?

Kreuze an.



- Ja
- Nein

Findet ihr das gut? Überlegt zu zweit und begründet eure Meinung.



Ja, weil _____

Nein, weil _____

Aufgaben



- 1** Die Nationalsozialisten bereiteten schon Kinder auf den Dienst in der Armee vor. Findest du das richtig oder falsch? Begründe deine Antwort.

Es ist richtig/nicht richtig*, weil _____

* Streiche das Nichtzutreffende durch.

- 2** Richtig oder falsch? Kreuze an.

	Richtig	Falsch
Die Mitgliedschaft in der Hitlerjugend war freiwillig.		
Die Hitlerjugend bereitete Jugendliche auf den Krieg vor.		
Es gab noch andere Jugendorganisationen neben der Hitlerjugend.		
In der Hitlerjugend wurde gelehrt, dass alle Menschen gleich viel wert sind.		
Die Hitlerjugend lehrte den Hass auf Juden.		



Hitlerjungen räumen Schutt von Ruinen



Test

Kreuze die richtigen Antworten an.

a) Wie hieß die regierende Partei in der Zeit des Nationalsozialismus?

- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei – NSDAP
- Nationale Deutsche Partei – NDP
- Deutsche Nationalpartei – DN
- Neue Deutsche National-Partei – NDNP

b) Was ist mit Antisemitismus gemeint?

- Freundschaft mit Juden
- Hass auf Deutsche
- Hass auf Juden
- Krieg gegen Israel

c) Welche Person wurde beim „Führerkult“ verehrt?

- Joseph Goebbels
- Adolf Hitler
- Rudolf Heß
- Martin Bormann

d) Wie hieß die Organisation, der alle Kinder und Jugendlichen beitreten mussten?

- Nazijugend
- Parteikinder
- Deutsche Jugend
- Hitlerjugend

e) Gab es im Nationalsozialismus freie Wahlen?

- Ja
- Nein

f) Wollten die Nationalsozialisten friedlich mit anderen Völkern zusammenleben?

- Ja
- Nein



Verfolgung Andersdenkender

Die Nationalsozialisten verfolgten auch Menschen mit anderen politischen Einstellungen, Homosexuelle und selbst Jugendliche, die bestimmte Musik hörten. Dazu zählte zum Beispiel der Swing, eine Musikart aus Amerika. Politisch verfolgt wurden insbesondere auch Kommunisten*. Aber auch Menschen, die Juden halfen, waren in Gefahr.

Die Nationalsozialisten wollten durch die Verfolgungen und Unterdrückungen ihre Macht sichern. Menschen, die anderer Meinung als sie waren, töteten sie oder nahmen sie gefangen. So gab es keinen Widerstand gegen die grausamen Verbrechen, die sie verübten.

* Kommunismus ist eine politische Vorstellung. Bei dieser soll es keinen Unterschied zwischen Arm und Reich in der Gesellschaft geben. Privateigentum soll größtenteils dem Staat übergeben werden.

Aufgaben

1 Beantworte die Fragen.



a) Was ist mit dem Ausdruck „Verfolgung Andersdenkender“ gemeint?

b) Wen verfolgten die Nazis?

3 Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus

c) Was wollten die Nationalsozialisten mit der Verfolgung erreichen?

2 Sucht in einer aktuellen Tageszeitung oder im Internet nach Hinweisen, ob es auch heute noch Verfolgung Andersdenkender irgendwo auf der Welt gibt.



Habt ihr etwas gefunden? Kreuzt an.

Ja

Nein

Wer wird verfolgt?

Wo findet die Verfolgung statt?

Wer steht hinter der Verfolgung?

- 3** Wo habt ihr überall die Möglichkeit, eure Meinung frei zu sagen?
Schreibt mehrere Beispiele auf.



- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

- 4** Auf einer Skala von 1 bis 10. Wie wichtig ist dir das Recht auf freie Meinungsäußerung? (1 heißt „gar nicht wichtig“, 10 heißt „extrem wichtig“). Kreist auf der Skala ein. Vergleicht eure Antworten in der Klasse.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

VORSCHAU

Die Weiße Rose

Ein Beispiel für Menschen, die sich den Nationalsozialisten widersetzen, waren die Mitglieder der Gruppe „Weiße Rose“. Die Studenten verteilten mehrere Flugblätter, in denen sie zum Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur aufriefen. Vor allem wandten sie sich gegen die Verbrechen der Nazis.

Die bekanntesten Mitglieder der „Weißen Rose“ waren die Geschwister

Hans (geb. September 1918) und Sophie Scholl (geb. Mai 1921). Im Februar 1943 verteilten sie Flugblätter, die sich gegen die kriegerische Politik der Nationalsozialisten wandten, in der Universität München. Nachdem die Blätter an verschiedenen Stellen abgelegt wurden, warf Sophie Scholl den Rest der



Ein Mahnmal für die „Weiße Rose“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München



Hans und Sophie Scholl (links und Mitte) mit Christoph Probst, einem weiteren Mitglied der „Weißen Rose“

Blätter in den Innenraum eines Treppenhauses. Dabei wurde sie von einem Hausmeister beobachtet und anschließend festgehalten, bis die Polizei kam.

Den Geschwistern und Christoph Probst, einem anderen Mitglied der „Weißen Rose“, wurde vier Tage später ein Gerichtsprozess gemacht. Sie wurden zum Tod verurteilt. Am selben Tag wurden sie hingerichtet. Einige Monate danach wurden noch weitere Mitglieder der Gruppe zum Tode verurteilt.

Die Gerichtsprozesse waren Schauprozesse. Die Urteile standen schon vor der Gerichtsverhandlung fest.



Deutsches Reich, 1937



Deutschland, 1945

Aufgabe

Worin unterscheiden sich die Grenzen Deutschlands vor und nach dem Zweiten Weltkrieg? Beschreibe.



Aufgaben



1 Deutschland wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in vier verschiedene Besatzungszonen aufgeteilt. In welcher Besatzungszone lag der Ort, in dem du lebst?

Nimm einen Atlas zu Hilfe.

- britische Besatzungszone
- französische Besatzungszone
- amerikanische Besatzungszone
- sowjetische Besatzungszone

2 Suche die Stadt Berlin. Was fällt dir auf?

3 Lies den Text. Streiche die falschen Aussagen durch.

Nach dem Ende des Krieges wurde Deutschland in fünf Besatzungszonen aufgeteilt. Die USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion regierten jeweils einen Teil Deutschlands. Sie organisierten den Abbau der Städte. Sie organisierten auch Schulen, Presse und Gerichte.

Antisemitismus und der Israel-Konflikt



Das Land Israel, 2015

Israel ist ein Land im Nahen Osten. Der Staat wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Die meisten Einwohner Israels sind jüdischen Glaubens.

Seitdem das Land existiert, hat es Konflikte mit seinen arabischen Nachbarländern. Das hängt auch damit zusammen, dass auf manche Gebiete, die Israel für sich beansprucht, auch die Nachbarländer Anspruch erheben. Daher gibt es

zwischen Israel und einigen Nachbarländern immer wieder Kriege und kriegsähnliche Auseinandersetzungen. Auch innerhalb der eigenen Bevölkerung gibt es Konflikte.

Es gibt Menschen, die das Handeln des Staates Israel gegenüber den arabischen Nachbarn kritisieren. Oft kritisieren diese Menschen aber nicht nur das Handeln des Staates, sondern machen die jüdische Religion für den Konflikt verantwortlich.



Nationalflagge von Israel

Aufgaben



Hältst du es für richtig, den jüdischen Glauben zu kritisieren, weil man das Handeln des Staates Israel nicht gut findet und die Mehrheit der Bevölkerung Israels Juden sind? Begründe deine Antwort.

- Ja,
 Nein,

weil _____

Hältst du es für richtig, den christlichen Glauben zu kritisieren, wenn die deutsche Regierung unter der christlichen Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Gesetz erlässt, dass man nicht gut findet?

- Ja,
 Nein,

weil _____

Hältst du es für richtig, den islamischen Glauben zu kritisieren, weil in der Türkei Kurden diskriminiert werden und die Mehrheit der türkischen Bevölkerung Muslime sind?

- Ja,
 Nein,

weil _____